

Kommunikation und Marketing

Pressemitteilung / Medieninformation

8. April 2013

„Lass dem anderen die Freiheit ...“

Aktionstag „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“

„Lass dem anderen die Freiheit, seinen eigenen Weg zu gehen. Lass ihm Ruhe, lass ihm Zeit, die Welt aus seiner Sicht zu sehen.“ Dieses Zitat wird neben fünf anderen in den nächsten Tagen für den bundesweiten Aktionstag „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ werben.

Am 16./17. April 2013 zeigen Stadt und JAM e. V. gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, dass Saalfeld für eine Kultur des Miteinanders steht und es keinen Platz für Rechtsextremismus gibt.

Anlass für die Saalfelder Aktivitäten ist der bundesweite Aktionstag, mit dem drei Bundesministerien - das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) - unter dem Titel „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ am 16. April ein öffentlichkeitswirksames Signal für Toleranz und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus setzen. „Nur durch das Zusammenwirken von Politik und Zivilgesellschaft kann unsere demokratische Gesellschaft im Einsatz für Toleranz und gesellschaftliche Vielfalt erfolgreich sein“, heißt es hierzu aus Berlin.

In Saalfeld haben JAM e. V. und Stadt und dieses ungewöhnlich breite Bündnis zusammengefügt, das vom Bundesprogramm „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ gefördert wird.

„Begleitet wird der Aktionstag in Saalfeld von vielen, verschiedenen Veranstaltungen. Lebendig und erlebbar wird dabei das Engagement all derjenigen, die sich tagtäglich für unsere Demokratie einsetzen. Der Tag soll vor allem zum Nachdenken anregen“, beschreibt Hanka Giller, Amtsleiterin für Jugendarbeit, Sport, Soziales.

Vor dem Stadtmuseum werden verschiedene Themen-Stände ab 14 Uhr zu Toleranz und Zivilcourage informieren. Im Franziskanerkloster selbst findet eine Buch-Lesung Till Kurbjuweit: „Ansichtskarten aus der Kälte. Wenn Söhne nicht wissen wollen.“ statt. Ein besonderes Erlebnis bereitet die Band WILHELM mit einem Duo-unplugged-Konzert um 20 Uhr im Saalfelder Rathaus. „Mit tollen Stimmen um Frontsänger Maximilian Wilhelm und unglaublichem musikalischem Einfühlungsvermögen greifen sie Themen aus dem Leben auf: Seltsame Begegnungen, Verletzungen der Seele, rastlose Moderne aber auch Liebe, Träume und Glaube an den Menschen“, beschreibt Pressesprecher Christopher Mielke.

Bürgermeister Matthias Graul wird gegen 16 Uhr auf dem Vorplatz des Stadtmuseums reden, nachdem im gesamten Stadtgebiet die Glocken aller Saalfelder Kirchen zur Mahnung und Erinnerung sowie zum Gedenken an die Opfer des NSU im Vorfeld des Prozessauftrages am 17. April geläutet haben

Adresse

Markt 1
07318 Saalfeld/Saale

Postadresse

Postfach 2441
07302 Saalfeld/Saale

Telefon

03671_59 82 03

Telefax

03671_59 82 06

E-Mail

stadtmarketing@stadt-
saalfeld.de

Internet

www.saalfeld.de

Sprechzeiten

MO	9.00–16.00 Uhr
DI	9.00–16.00 Uhr
MI	9.00–12.00 Uhr
DO	9.00–18.00 Uhr
FR	9.00–14.00 Uhr

Die Liste der Veranstalter ist lang: Mehr als 20 Organisationen, Einrichtungen, Institutionen und Einzelpersonen laden zu den Aktionstagen ein, darunter Grenzenlos e. V., Gertrudis- und Johanneskirche, Katholische Kirche „Corpus Christi“, Schulen (Geschwister Scholl, Erasmus Reinhold, Johannesschule und Sabel-Schule) Stadtmuseum, SRB - Das Bürgerradio, Christliches Jugendzentrum, Kinder- und Jugendausschuss, Jugend- und Stadtteilzentrum Gorndorf, Senioren-Begegnungsstätte AWO, i-Punkt e. V., DRK Jugendrotkreuz, Band „Wilhelm“, Bürgermeister und Stadträte.

Wer sich für das Gesamtprogramm interessiert wird auf saalfeld.de fündig. Oder wendet sich an die Koordinatoren, beispielsweise an Thomas Endter (03671/598307). Der Flyer liegt in der Stadt aus bzw. steht zum Download auf der städtischen Website bereit.

Mielke
Pressesprecher